



CONCORSO D'ELEGANZA
VILLA D'ESTE
PATROCINATO DA
BMW Group

Presse Information 31. März 2009

Die Zukunft der Schönheit: die Designstudien beim Concorso d'Eleganza Villa d'Este

Drei Weltpremieren am Comer See +++ BMW schickt GINA Light als Ehrengast zum 80. Geburtstag des Concorsos.

München/Mailand. Der Concorso d'Eleganza Villa d'Este lädt auch in diesem Jahr neben den historischen Fahrzeugen auch aktuelle Concept Cars und Prototypen zum Wettbewerb ein. Voraussetzung für die Teilnahme ist Fahrfähigkeit und die Studie darf nicht älter als drei Jahre alt sein. Wie bei der zweiten Pressekonferenz des Concorso d'Eleganza Villa d'Este in Mailand bekannt gegeben wurde, werden acht Fahrzeuge Ende April um den Preis für das schönste, aktuelle Concept Car antreten. Der Sieger wird nicht von der Jury sondern vom Publikum erkoren. Damit setzt der Concorso seine eigene, mittlerweile 80jährige Tradition fort, denn schon 1929 entschied das Publikum über Wohl und Wehe der vorgestellten Modelle. Seit 10 Jahren steht der weltweit beachtete Schönheitswettbewerb jetzt unter dem Patronat der BMW Group: Drei Weltpremieren und fünf weitere aufsehen erregende Studien bilden den würdigen Rahmen für den Jubiläums-Concorso.

GINA Light als Ehrengast

Außerhalb der Wertung – hors concours – wird BMW die aufsehenerregende Studie GINA Light als Geburtstagsgast an den Comer See schicken. Ist es sonst den Besuchern des BMW Museums vorbehalten, GINA Light am Ende der Sonderausstellung ‚BMW Concept Cars‘ zu bewundern, zeigt sich die Studie beim Concorso erstmals unter freiem Himmel. Bei GINA Light werden beispielhaft Ausprägungen verschiedenster Ansätze der GINA Philosophie erlebbar. Dabei projiziert die Studie die Grenzen heutiger Materialien und Fertigungsprozesse weit in die Zukunft. Bei allen in diesem Fahrzeug dargestellten Innovationen steht eine variable Ausprägung

von Formen und Funktionen im Vordergrund, die sich an den jeweils situationsbedingten und individuellen Bedürfnissen des Fahrers beziehungsweise den Erfordernissen der Fahrsituation orientiert.

Sowohl im Exterieur als auch im Interieur weist es daher eine Vielzahl von Komponenten auf, die sich nicht nur in ihrer optischen Ausprägung, sondern auch in ihren konzeptionellen Grundeigenschaften deutlich von herkömmlichen Lösungen unterscheiden. So verfügt das GINA Light Visionsmodell unter anderem über eine nahezu fugenlose Außenhaut, welche sich als flexibles textiles Material über eine bewegliche Unterkonstruktion spannt. Funktionen werden erst dann freigegeben, wenn sie benötigt werden. Durch diese vollkommen neue Interpretation einer bekannten Funktionalität und Struktur gewinnt der Fahrer ein verändertes Erlebnis im Umgang mit dem Fahrzeug. Die Reduzierung auf das Wesentliche und die Anpassung an die Wünsche des Fahrers erhöhen die emotionale Wirkung des Fahrzeugs und erfüllen damit ein wichtiges Ziel der GINA Philosophie.

Die Weltpremieren: Stile Bertone, Morgan und Zagato

Weltpremieren haben in den vergangenen Jahren immer zum Concorso dazugehört. Zum 80. Jubiläum ist man jedoch auf Rekordkurs: drei Studien werden erstmals am Comer See der Weltöffentlichkeit präsentiert.

Automobile aus von Stile Bertone sind seit jeher etwas Besonderes. Umso mehr freut sich der Concorso d'Eleganza auf die Weltpremiere der italienischen Designschmiede. Mit einem V8 angetrieben, folgt die Außenhaut des Fahrzeugs den Gesetzen der Aerodynamik und setzt mit Carbonfaser Maßstäbe beim Leichtbau. Ebenfalls einen Zweisitzer wird Morgan beim Concorso zeigen. Mit dieser auf der Plattform des Morgan Aeromax basierenden Studie feiert die traditionsreiche englische Marke ihren 100. Geburtstag. Das 90jährige Jubiläum der Familientradition begeht in diesem Jahr Andrea Zagato. Das wird auch ihm eine Weltpremiere aus seiner Nobelschmiede beim Concorso d'Eleganza Villa d'Este wert sein. Nicht weniger spektakulär als die Weltpremieren kommen fünf außergewöhnliche Studien an den Comer See, die bereits der Öffentlichkeit vorgestellt wurden:

Infiniti Essence

Mit dem auf dem 79. Genfer Autosalon als Studie vorgestellten Essence feiert Infiniti seine ersten 20 Jahre als Hersteller von Premium-Automobilen, und bietet zugleich einen spannenden Ausblick auf das, was die Kunden in Zukunft von der Edelmarke erwarten können.

Als 600 PS starkes Coupé mit Benzin/Elektro-Hybridmotor und Hinterradantrieb verkörpert der Essence die Fusion von Design, Technik und Leistung, und spannt damit als Verkörperung der Kernattribute der Marke Infiniti den Bogen von der Vergangenheit in eine automobilen Zukunft.

Technologieträger und Designstudie in einem, gibt der Essence Einblicke in die technologische und stilistische Zukunft der Marke Infiniti. Darüber hinaus setzt Infiniti mit dieser Studie seine Leitlinie "Inspired Performance" erstmals für das exklusive Segment der leistungsstarken und luxuriösen Coupés in Szene.

mindset

Kein Citycar, kein SUV und kein Sportwagen. mindset ist genauso einzigartig wie selbsterklärend: Ein leichter, leistungsfähiger und effizienter Commuter für alle Alltagsfahrten. Seine High heels - gemeint sind die grossen, schlanken Räder - setzen die aerodynamische Coupé-Karosserie auf Augenhöhe mit dem Hauptverkehr. Ob allein, zu zweit oder mehr, mit Tieren und Taschen, Kind und Kegel – man steigt bequem ein und aus, genießt die Übersicht aufs Geschehen und ist zügig und genussvoll unterwegs. Ein Erscheinungsbild ganz im Stil der Stille, mit Kraft, aber ohne Aggressivität. So sieht für mindset ein zeitgemässes Hybrid-Fahrzeug aus.

Der Mindset kann laut den Angaben als zweiplätziges Hochleistungs-Elektromobil in 7 Sekunden auf 100 km/h beschleunigen und mit seiner Lithium-Ionen-Batterie 180 Kilometern weit kommen. Die Maximalgeschwindigkeit wird bei 140 km/h abgeriegelt. Ergänzend soll ein Benzinmotor als sogenannter «Range Extender» angeboten werden, der elektrische Energie erzeugt und die Reichweite auf 800 Kilometer verlängert. Nicht zuletzt kann ein Zweit-Akku verwendet oder zusätzliche Energie über Solarpanels erzeugt werden. Bei reinem Elektrobetrieb bleibt der «Mindset» also emissionsfrei, bei Verwendung des «Range-Extenders» steigt der CO₂-Ausstoss auf lediglich 79g/km.

Rinspeed iChange

Die Schweizer Quer- und Vordenker von Rinspeed präsentieren mit dem „iChange“ das erste Auto der Welt, dessen Karosserie sich dem Platzbedarf für Passagiere anpasst. Aus einem windschlüpfrigen Sportwagen, der ausschließlich dem Fahrer Platz bietet, wird innerhalb von Sekunden ein komfortabler Dreisitzer. Der Trick: Auf Knopfdruck stellt sich wie von Zauberhand das Heck des tropfenförmigen Autos auf.

Die Grundidee des „iChange“: Der Energiebedarf eines Fahrzeugs hängt zum grössten Teil von den Faktoren Gewicht, Antrieb und Aerodynamik ab. So entstand ein mit 1'050 Kilogramm sehr leichtes Auto. Und beim Antrieb setzen die Schweizer auf einen E-Motor, der die Energie von Lithium-Ionen-Akkus geliefert bekommt, die in zwei unterschiedlichen Batterie-Packs für die Kurz- und die Langstrecke zur Verfügung stehen.

Weil aber eben auch die Aerodynamik einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf den Energieverbrauch hat, entstand die Idee mit dem „Heck-Trick“ Während andere Autos stets ihr aufgeplustertes Blechkleid mit sich herumtragen, um notfalls bis zu sieben Personen Platz zu bieten, auch wenn die meiste Zeit nur der Fahrer das Vehikel herumkutschiert, verfügt der „iChange“ über eine adaptive Karosserie. In eine Tropfenform verpackt bewegt sich der Einzelfahrer von A nach B - und braucht entsprechend windschlüpfriger weniger Energie. Sollen Fahrgäste Platz finden, wird dank aufklappbarem Heck Raum für zwei Begleiter geschaffen. Die Folge: Der Energiebedarf steigt durch höheres Gewicht und nicht mehr optimale Aerodynamik an. Aber eben nur so lange wie Passagiere mit an Bord sind.

Aston Martin One-77

Der Aston Martin One-77 wurde beim Genfer Salon 2009 noch als nicht fahrbare Studie als der Öffentlichkeit vorgestellt, während am Concorso zum erstmals der fahrbare Prototype dieses Super-Sportwagens zu sehen sein wird. Er vereint zukunftssträchtige Technologie mit traditioneller Handwerkskunst - verbindet Schönheit mit Leistung. Der One-77 gilt Aston Martin als die Quintessenz der Ingenieurs- und Designerfahrung der Marke und wird als ultimativer Sportwagen aus dem Hause Aston Martin gesehen.

Das Herzstück der Karosserie ist das extrem leichte und steife Monocoque aus Karbonfaser. Der Motor baut auf dem Aggregat mit zwölf Zylindern und sechs Liter Hubraum auf. Erklärtes Ziel ist es über 700 PS aus 7,3 Liter Hubraum zu gewinnen. Das Fahrwerk erlaubt die volle

Leistungsentfaltung: An jedem Rad kommen doppelte Querlenker zum Einsatz, horizontal liegende Stoßdämpfer erlauben eine flachere Karosserie. Erstmals in einem Straßenfahrzeug werden die Dämpfer über Steuerschieber verstellt. Bei der Auslieferung könnte die Aufhängung des One-77 individuell nach den Wünschen des Fahrers angepasst. Er hat die Wahl zwischen einem komfortablen GT oder einem Rennwagen für die Nürburgring-Nordschleife. Das Fahrzeug wird etwa 1.500 Kilogramm wiegen und von 0 auf 100 in ca. 3,5 Sekunden beschleunigen. Bei etwa 320 km/h wird die Höchstgeschwindigkeit erreicht sein.

Fisker Karma S

Fisker Automotive, Inc., stellte auf der North American International Auto Show 2009 in Detroit sein erstes Serienfahrzeug, den Fisker Karma, vor. Der viertürige Viersitzer Karma S verbindet das traditionelle und zeitlose Styling des Autodesigners und CEOs von Fisker Automotive, Henrik Fisker, mit dem Plug-in (an die Steckdose anschließbaren) Hybrid-Antriebskonzept Q-DRIVE(R) von Quantum Technologies zum weltweit ersten Plug-in Hybridluxusfahrzeug.

Der Fisker Karma S kann nach dem "Volltanken" an einer normalen 110-, 220- oder 240-Volt-Steckdose bis zu 50 Meilen emissionsfrei fahren. Die Reichweite erhöht sich im "Sport-Modus" auf geschätzte 300 Meilen, indem der wirtschaftliche Ecotec(R) Benzinmotor einen Generator antreibt, der seinerseits die beiden Elektromotoren am Heckdifferential versorgt. Mit dem Karma kann ein Jahresdurchschnittsverbrauch von mehr als 100 Meilen pro Gallone bei einer Höchstgeschwindigkeit von 125 Meilen pro Stunde (mph) sowie eine Beschleunigungszeit von 0 auf 60 mph in 5,8 Sekunden erreicht werden.

Der Concorso d'Eleganza Villa d'Este 2009

Am Wochenende vom 24. - 26. April 2009 verwandeln sich die herrlichen Anlagen des Grand Hotels Villa d'Este und der Villa Erba in Cernobbio am Comer See erneut in eine einmalige Kulisse für die schönsten Automobile aus vergangenen Epochen und die extravagantesten Konzeptfahrzeuge der Gegenwart. Erstmals 1929 am gleichen Ort ausgetragen, gilt der Concorso d'Eleganza Villa d'Este heute als die weltweit traditionsreichste Veranstaltung dieser Art.

Nach Veranstaltungsbeginn für geladene Gäste am Samstag, bietet der Concorso am Sonntag in den angrenzenden Parkanlagen der Villa Erba allen Autoliebhabern erneut die Gelegenheit, diese automobilen Träume zu erleben. Neben den bereits am Vortag präsentierten Automobilen

werden dann noch zahlreiche andere hochrangige Klassiker in Sondershows gezeigt. Der Eintritt für die Villa Erba, die in Cernobbio am Comer See liegt, beträgt 12,50 Euro sowie ermäßigt 8 Euro.

Hauptsponsor beim Concorso d'Eleganza ist in diesem Jahr Girard-Perregaux.

Weitere Informationen und Bilder finden Medienvertreter und interessierte Besucher unter www.concorsodeleganzavilladeste.com und den jeweiligen Presseseiten der Hersteller.

Bitte wenden Sie sich für weitere Fragen an:

Manfred Grunert, BMW Group, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Leiter Referat Historie und ConnectedDrive:

Telefon: +49-(0)89-382-27797, Fax: +49-(0)89-382-23927

Internet: www.press.bmwgroup.com

E-Mail: manfred.grunert@bmw.de